Ohne Mähdrescher kein Brot

Diese Woche diskutiert die Familie Richter zum Thema Mähdrescher

Ohne Mähdrescher kein Brot – wie sichern Erntemaschinen unser «Zmorgenbrötli»?

Das Wichtigste in Kürze

1. **Mähdrescher übernehmen heute die Ernte verschiedener Kulturen in einem Arbeitsgang:** Das Schneiden, Dreschen und Reinigen von Getreide, eine Arbeit, die früher viele Menschen in Handarbeit erledigen mussten.
2. **Sie sind entscheidend für eine effiziente und ertragreiche Ernte:** Und damit für unsere tägliche Versorgung mit Brot, Teigwaren, Öl und Tierfutter.
3. **Getreide für rund 235'000 Brote am Tag:** Erntet im Schnitt in der Schweiz ein mittelgrosser Mähdrescher pro Tag.
4. **Die Maschinen sind sehr teuer und spezialisiert:** Sie kommen meist über

Lohnunternehmen und Maschinengenossenschaften zum Einsatz
5. **Moderne Mähdrescher arbeiten mit digitaler Technik:** Was sie effizienter macht, aber auch neue Abhängigkeiten und technische Herausforderungen mit sich bringt.

Der Mähdrescher hat sich im Laufe der Zeit erheblich weiterentwickelt. Während im 18. Jahrhundert die Getreideernte in der Schweiz noch vollständig in Handarbeit erfolgte, wurden im 19. Jahrhundert die ersten stationären Dreschmaschinen sowie die Kombination aus Mähmaschine und selbstfahrendem Dreschgerät eingesetzt. Früher wurden die Getreidehalme mit Sichel oder Sense geschnitten und anschliessend mit Dreschflegeln gedroschen. Dabei wurde durch den Wind die Spreu vom Weizen getrennt.

Mähdrescher- Erntegiganten für unsere Ernährung

Ob Weizen, Gerste, Dinkel, Mais oder Raps, Mähdrescher sind die Multitalente der Ernte. In einem einzigen Arbeitsgang schneiden sie die Halme, dreschen die Körner aus und trennen das Korn vom Stroh. Diese grossen Maschinen ersetzen heute Dutzende Arbeitskräfte, die früher mit Sensen und Dreschflegeln mühsam von Hand ernten mussten. Warum sie lebensnotwendig sind? Ganz einfach: Ohne Mähdrescher gäbe es keine effiziente Ernte und damit nicht genug Brot, Teigwaren, Öl oder Tierfutter. In einer Welt mit über acht Milliarden Menschen sichern sie unsere Grundversorgung. Ein Mähdrescher mittlerer Grösse und Leistung kann in der Schweiz pro Tag genug Getreide für rund 235'000 Pfünderli-Brote ernten. Sie sind das Rückgrat der modernen Landwirtschaft.

Vom Halm zum Korn

Vorne am Mähdrescher befindet sich das Schneidwerk, dass die Getreidehalme auf Bodenhöhe abschneidet. Eine rotierende Walze mit „Fingern“ (der Einzug) schiebt die abgeschnittenen Halme weiter ins Innere der Maschine. Im Inneren des Mähdreschers dreht sich eine Dreschtrommel, gegen die die Halme geschleudert werden. Dabei werden die Körner aus den Ähren geschlagen, das ist der eigentliche „Dresch“-prozess. Jetzt sind Stroh, Spelzen und Körner gemischt. Der Mähdrescher benutzt Rüttelsiebe und einen starken Luftstrom, um die Körner zu trennen: denn schwere Körner fallen nach unten, leichtes Material (Spelzen, Staub) wird weggeblasen und das Stroh wird nach hinten ausgeworfen, wo es später entweder zu Ballen gepresst wird oder als organisches Material wieder dem Boden rückgeführt wird. Sauberen Körner landen im Korntank, oben im Mähdrescher. Ist der voll, wird er per Auslaufrohr in einen Anhänger entleert

Warum Lohnunternehmer?

Da die Mähdrescher teure Spezialmaschinen sind, lagern die meisten Landwirtschaftsbetriebe die Mähdrescharbeiten an Lohnunternehmen oder Maschinengenossenschaften aus. Das bedeutet, dass eine Maschine an einem Tag für mehrere Landwirtschaftsbetriebe im Einsatz ist. So kann in der kleinstrukturierten Schweiz die Wirtschaftlichkeit der Mähdrescher gewährleistet werden. Die meisten Lohnunternehmen richten sich auf die Ernte sämtlicher Mähdreschkulturen aus und eignen sich das nötige Know-How an um die Ernte möglichst boden-, kulturschonend und ertragreich durchzuführen.

Chancen und Schattenseiten der Digitalisierung

Die digitale Technik ist bei der modernen Getreideernte heute unverzichtbar. Vom einfachen Blick auf Wetter-Apps und Online-Tools für die perfekten Mähdreschereinstellungen bis hin zur hochentwickelten GPS-Navigation, Digitalisierung ermöglicht eine präzise und effiziente Ernteplanung und

Durchführung. Einige moderne Mähdrescher verfügen über automatische Lenkungen mit Lasertechnik und intelligente Fahrassistenzsysteme, die die Maschine selbstständig optimieren. So wird stets ein Maximum an Leistung und Qualität erreicht, während das Erntegut sauber bleibt.

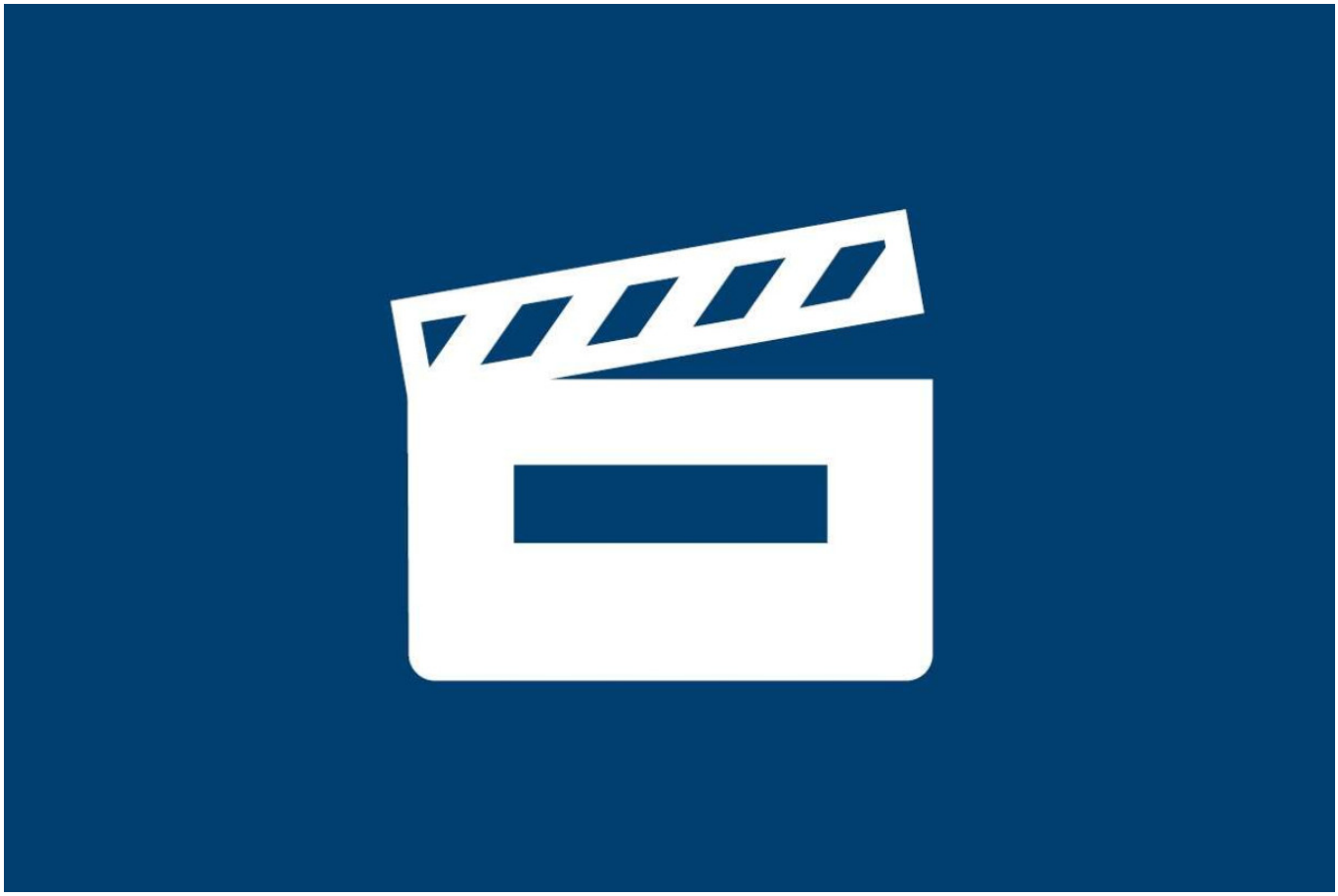
Doch die Kehrseite der Medaille sind die elektronischen Herausforderungen: Störungen sind zwar selten, doch wenn sie auftreten, gestaltet sich die Fehlerbehebung oft komplex und zeitintensiv. Häufig sind spezialisierte Servicetechniker mit Laptop nötig, um die Systeme zu diagnostizieren und zu reparieren. So bringt die Digitalisierung neben großem Nutzen auch neue Abhängigkeiten und Aufwand mit sich.

Warum Mähdrescher auch im Feierabendverkehr auf der Strasse sind

Je nach Wetterlage und Jahr wird die Getreideernte zum echten Wettlauf gegen die Zeit oder aber verläuft entspannter und planbar. Feuchtes Korn lässt sich nicht dreschen, und Morgentau kann den Start oft bis spät vormittags verzögern. Bei trockenem Wetter hingegen beginnt die Ernte schon früh, manchmal schon um halb neun. Bleiben erste reife Felder wegen ungünstiger Witterung liegen, müssen später viele Parzellen gleichzeitig geerntet werden, sonst drohen Qualitätsverluste und zusätzliche Trocknungskosten. Sommergewitter mit Sturm oder Hagel erschweren die Arbeit zusätzlich, und schlechtes Wetter kann sogar die Brotqualität mindern, was für die Produzenten finanzielle Einbussen bedeutet.

Deshalb sieht man Mähdrescher zu allen Tageszeiten auf den Feldern und eben auch im Feierabendverkehr. Denn oft entscheidet jede Stunde darüber, ob die Ernte qualitativ hochwertig bleibt vor allem wenn sich das Wetter plötzlich ändert und eine rasche Reaktion nötig ist.

Möchtest du mehr wissen? Hier gehts weiter….



Technik, die ernährt: Mähdrescher erklärt von Experten

Familie Richter

01. 07. 2025

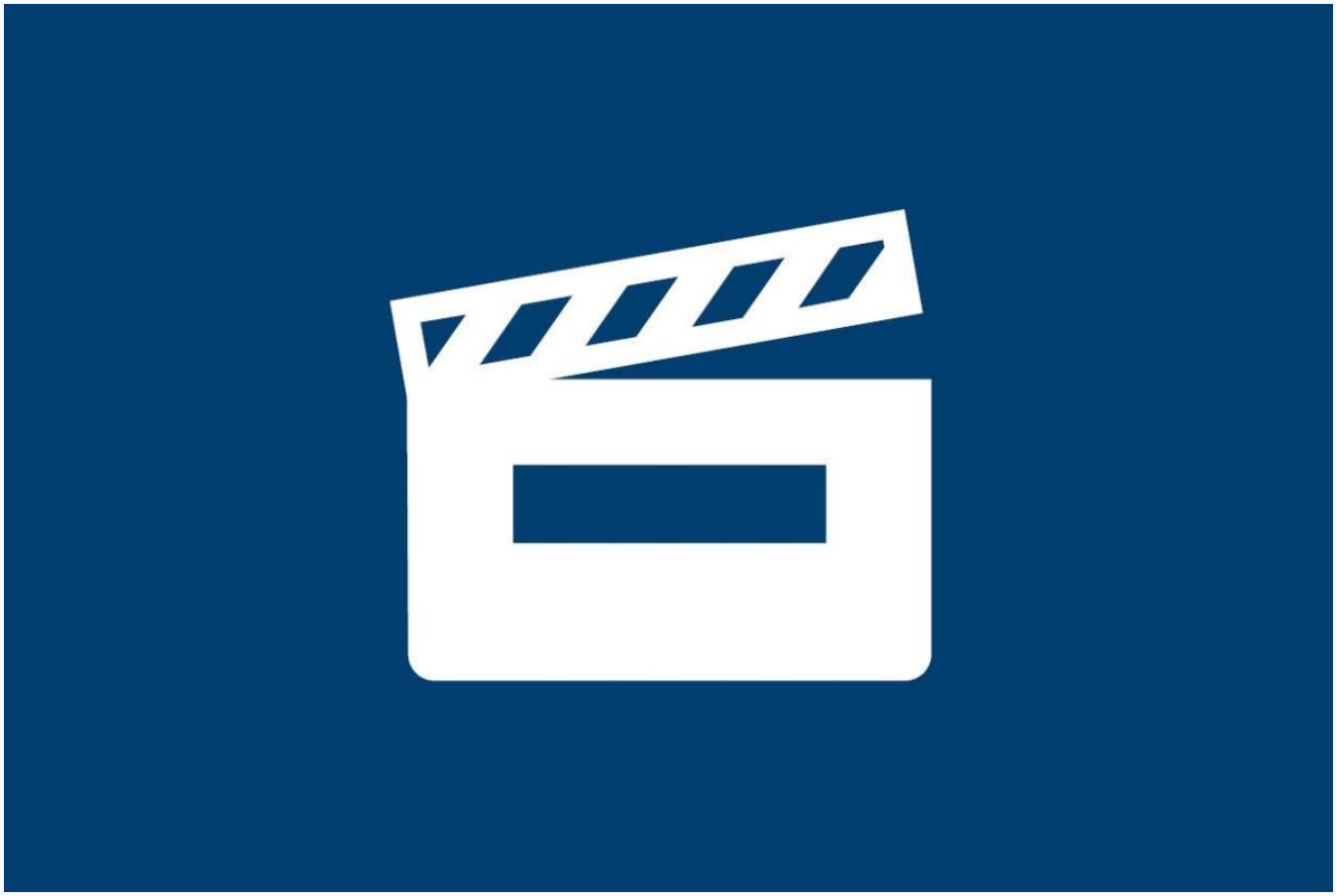
Wie funktioniert ein Mähdrescher und warum ist er so entscheidend für unsere tägliche Ernährung? Verkaufsberater Dominik Ziegler und Matthias Zeltner, zuständig für die Vorführtechnik, von der Serco Landtechnik öffnen für uns die Klappen der Mähdrescher und erklären anschaulich, was vom Schneidwerk bis zum Korntank passiert. Dabei zeigen sie, wie moderne Technik das Ernten effizient und macht. Ein spannender Blick ins Innere einer Maschine, die für unser täglich Brot im Einsatz steh

Wie die Felder von Mähdreschern geerntet werden

Familie Richter

01. 07. 2025

Lohnunternehmer Martin Schellenberg gewährt im Interview einen detaillierten Einblick in die Ernte mit den grossen Maschinen im Zürcher Unterland. Er erk



Getreideernte im Wandel der Zeit

Familie Richter

01. 07. 2025

Seit Jahrtausenden begleitet uns Getreide als Grundnahrungsmittel, doch der Weg vom Feld bis auf den Teller war früher mühsam und voller Handarbeit. Mit

Erntezeit auf der Strasse, was Mähdrescher im Verkehr dürfen

Familie Richter

01. 07. 2025

Heute wird’s technisch und ganz schön breit: Wir sprechen über Mähdrescher auf der Strasse. Wer darf wann, wie schnell und wie breit fahren und was pa

235-tausend Brote pro Tag und Maschine

Familie Richter

01. 07. 2025

Hast du gewusst, dass in einer Stunde eine Fläche von drei Fussballfeldern geerntet werden kann? Weitere interessante Fakten zu Mähdreschern findest du